

P R O T O K O L L

über die am Dienstag, dem 11. September 2007, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Fr. Bgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ
Hr. Vzbgmst. Robert Pintz	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Robert Michl	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rene Lobner	ÖVP

Die Gemeinderäte:

Johann Beier	SPÖ
Kurt Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Franz Csucker	SPÖ
Ernst Gugler	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Michael Tkadlec	SPÖ
Dipl.Päd. Martin Wechdorn	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Renate Stiglitz	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP
Johannes Kruty	ÖVP
Robert Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Gerhard Krammer	GRÜNE
Ernst Nadler	GRÜNE
Volker Weiss	GRÜNE

Franz Weindl	FPÖ
--------------	-----

Entschuldigt abwesend:

Markus Schönbauer
Rudolf Stöger

SPÖ
ÖVP

Schriftführer:

Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeisterin Annemarie Burghardt

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2007
2. Stellungnahme zum Prüfbericht vom 30. August 2007
3. Denkmalschutz – Antrag Bundesdenkmalamt auf Unterschutzstellung
4. Benützungsvereinbarung Feldgasse
5. Änderung des Dienstpostenplanes 2007
6. Vereinbarung über die Nutzung von öffentlichem Grund, Pz.Nr. 2603/1
7. Straßenabtretungs- und Tauschvertrag

Berichterstatter: Vizebgmst. Robert Pintz

8. Neugestaltung Kulturhausgarten „Schmied-Villa“ – Abrechnung
9. Teilnahme am LEADER-Programm 2007 - 2013

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

10. Förderverträge bzw. Annahmeerklärungen WVA BA11 u.12, ABA BA17
11. Annahmeerklärungen NÖ. Wasserwirtschaftsfonds WVA BA11 u.12, ABA BA17

Berichterstatter: StR. Josef Daubeck

12. Schlägerung von Bäumen

Berichterstatter: StR. Josef Pürschl

13. Vergabe von Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge
14. Neuerrichtung Kindergarten Hafegrubenweg – Vergabe von Arbeiten

Berichterstatter: StR. Robert Michl

15. Neugestaltung Kassahalle und Restaurant Hallenbad - Abrechnung
16. Friedhofsgebührenordnung
17. Safari-Park - CIMA GmbH., Erstellen einer Studie

Berichterstatter: StR. Rene Lobner

18. Ackererde an der Deponie

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

19. ESA 8 – Kaufvertrag Betriebsgrundstück

20. Personalangelegenheiten

21. Alternative Energiequellen – Förderung

22. Friedhof – Aufstellen einer Urne außerhalb des Friedhofs

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2007 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 2. Juli 2007 genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass am 30. August 2007 eine angesagte Prüfungsausschusssitzung stattgefunden hat. Gibt bekannt, dass ihre Stellungnahme und die Stellungnahme des Kassenverwalters zum Prüfungsausschussbericht vorliegt bzw. dem Akt beigelegt (Beilage 1) wurde.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beim Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorium für Niederösterreich um die Unterschutzstellung der windkraftbetriebenen Wasserpumpenanlage des ehemaligen Landesforstgarten, Parz. Nr. 1163, Eigentümer Stadtgemeinde Gänserndorf, angesucht werden soll (siehe auch Schreiben des Vereines zur Denkmalpflege vom 21.6.2007).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 4: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Benützungsvereinbarung mit Familie Renate u. Ing. Erhard Bruckner, sowie Maria Bruckner betr. Benützung einer Teilfläche der Parz. Nr. 1217 in der Feldgasse, zwischen Hafergrubenweg und Wiener Straße, genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 5: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der Dienstpostenplan für 2007 wie folgt geändert werden soll:

- unter der lfd. Nr. 28, VA-Ansatz 211100, Hort, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag eingefügt werden
- unter der lfd. Nr. 29, VA-Ansatz 211100, Hort, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag gelöscht und das Beschäftigungsausmaß von 15 h/Wo auf 27 h/Wo erhöht werden
- unter der lfd. Nr. 32a, VA-Ansatz 211100, Hort, soll ein Dienstposten Dienstzweig Nr. 15, **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag, Vertragsbediensteten-Entlohnungsgruppe 2, Beschäftigungsausmaß 15 h/Wo eingefügt werden
- unter der lfd. Nr. 40a, VA-Ansatz 240100, Regenbogenkindergarten, soll ein Dienstposten Dienstzweig Nr. 12, **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag, Vertragsbediensteten-Entlohnungsgruppe 3, Beschäftigungsausmaß 26 h/Wo eingefügt werden
- unter der lfd. Nr. 42, VA-Ansatz 240200, Heidekindergarten, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag gelöscht und das Beschäftigungsausmaß von 35 h/Wo auf 38 h/Wo erhöht werden
- unter der lfd. Nr. 43, VA-Ansatz 240200, Heidekindergarten, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag eingefügt werden
- unter der lfd. Nr. 96, VA-Ansatz 852000, Müllbeseitigung, soll **) Aushilfskräfte mit befristetem Dienstvertrag gelöscht werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 6: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass der Grundeigentümer der Liegenschaften Pz. 378 und 379, Herr Thomas Stindl, whft. in 2230 Gänserndorf, Hauptstraße 44, das Ersuchen bei der Gewerbebehörde gestellt hat, vor seiner Liegenschaft „2230 Gänserndorf, Kirchenplatz 4“ für das in Betrieb befindliche Kaffeehaus einen „Schanigarten“ auf einer Teilfläche der Liegenschaft „Pz.Nr. 2603/1“ zu errichten. Es ist erforderlich, dass eine Vereinbarung getroffen wird. Diese liegt nunmehr vor.

Frau Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass beiliegende Vereinbarung genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 7: Die Bürgermeisterin Annemarie Burghardt berichtet, dass der Notar Dr. Müller, Marchegg, ein Straßenabtretungs- und Tauschvertrag beim Gemeindeamt eingebracht wurde. In diesem ist ersichtlich, dass im Zuge einer Grundabteilung eine Begradigung durchgeführt wurde, wo ein Tausch von Flächen notwendig ist.

Bürgermeisterin Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende Straßenabtretungs- und Tauschvertrag genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Gindl

Punkt 8: Der Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gesamtkosten für die Neugestaltung des Kulturhausgartens „Schmied-Villa“ in der Höhe von

€ 560.748,79 inkl. USt.

(siehe beiliegende Zusammenstellung der Finanzabteilung und der Architekten Sammerstreeruwitz) zur Kenntnis genommen werden sollen.

Lt. Kostenschätzung waren für das Projekt € 560.000,-- vorgesehen.

Herr Stadtrat Rene Lobner stellt fest, dass im Dezember 2006 seitens des Gemeinderates eine Gesamtinvestitionssumme von € 560.000,-- beschlossen wurde. In dieser Summe waren seiner Meinung nach die sanitären Anlagen und die Einrichtung der Getränkehöfen inkludiert. Man hätte daher etwas anderes erwarten können als jetzt tatsächlich entstanden ist. Diese Summe hat nicht der Wahrheit entsprochen.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass ursprünglich einmal von einer Investitionssumme von € 850.000,-- gesprochen wurde. Diese Investitionssumme kann bzw. konnte sich die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht leisten. Die Stadtgemeinde Gänserndorf musste sich daher bezüglich dieser Investitionssumme zurücknehmen. Es war nie die Rede davon, dass die Sanitäranlagen und die Höfenausstattung in der Investitionssumme von € 560.000,-- inkludiert waren. Diese Investitionen waren auch nie seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf vorgesehen.

Herr Stadtrat Rene Lobner versteht nicht, warum der Vertrag über die Vermietung bzw. Verpachtung dieses Areals erst in der letzten Sitzung vor der Sommerszene behandelt bzw. beschlossen wurde. Seiner Meinung nach stimmt hier einiges nicht.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht mehr ausgeben kann als sie hat. Nimmt es positiv zur Kenntnis, dass man sich dazu bekennt, wenn man sich Investitionen in gewisser Höhe nicht leisten kann.

Der Antrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Herr Vizebürgermeister Robert Pintz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gemeinde Gänserndorf im Rahmen des EU-Förderprogramms „LEADER 2007-2013“ in der LEADER-Region „Marchfeld“ teilnehmen soll.

Der jährliche Beitrag für die LEADER-Region ist bis Ende 2015 zu leisten und beträgt € 1,00 pro Einwohner pro Jahr.

Bis Ende 2009 ist dieser Beitrag Teil des Mitgliedsbeitrages für den „Verein zur Förderung der Regionalentwicklung im Marchfeld“ (MAREV) und wird über den MAREV an den LEADER-Verein überwiesen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Gänserndorf hat in der Sitzung vom 30.5.2007 beschlossen, im Rahmen des EU-Förderprogramms „LEADER 2007-2013“ in der LEADER-Region „Marchfeld-Carnuntum“ teilzunehmen. In der Zwischenzeit hat es sich aber herausgestellt,

dass die Region Carnuntum gemeinsam mit der Region Schwechat eine LEADER-Region bilden will und dass das Marchfeld sich als eigenständige LEADER-Region bewerben will.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hier erklärend bekannt, dass ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss bereits am 30. Mai 2007 gefasst wurde. Dieser Beschluss soll deshalb gefasst werden, weil die Region „Carnuntum“ nicht mehr an der gemeinsamen geplanten LEADER-Region teilnimmt.

Herr GR. Franz Weindl stellt die Frage, welche Vorteile die Stadtgemeinde Gänserndorf hat. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass es für die Region förderlich ist, wenn man sich zusammenschließt. Es können dann für Projekte bis zu 80 % Förderung lukriert werden. Derzeit gibt es kein Projekt seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, welche aktuellen Projekte es gibt und wann diese Projekte einzureichen zu sind. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass die Projekte laufend eingereicht werden können. Derzeit ist ein Projekt aus Obersiebenbrunn (Landschaftspark) und ein Projekt aus Deutsch-Wagram (Napoleon-Jahr) eingereicht. Weiters wird zur Zeit überlegt, ob ein Folder für die Bewerbung des Marchfelds aufgelegt wird.

Herr GR. Gerhard Krammer stellt die Frage, ob der Folder das einzige Projekt von Gänserndorf ist. Herr Vizebürgermeister Robert Pintz gibt hierzu bekannt, dass dies ein Projekt für die ganze Region ist. Hier sollte eine Identität für die gesamte Region geschaffen werden.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass die Gemeinderäte von Gänserndorf für das Wohlergehen von Gänserndorf verpflichtet sind. Die Stadtgemeinde Gänserndorf zahlt auf Grund des bereits gefassten Beschlusses ca. € 72.000,- in drei Jahren in den MAREV ein. Ist der Ansicht, dass man sich noch keine Gedanken gemacht hat. Es muss natürlich auf die Wirtschaftlichkeit Bedacht genommen werden. Außerdem stellt sich die Frage, wer sich mit entsprechenden Projekten befasst. Es sollte eine Projektfindung stattfinden.

Herr Stadtrat Robert Michl gibt bekannt, dass es bereits konkrete Ergebnisse, wie z.B. die Förderung der CIMA-Studie für den Safari-Park, gibt. Weiters wurde das Projekt der „Neugestaltung Martini-Umzug“ eingereicht. Wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht betritt, kann kein Gewerbebetrieb für ein förderbares Projekt eine Förderung erhalten. Die Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Gemeinderäte sind aufgefordert, dass man jenen, welche bezüglich förderbarer Projekte etwas wollen, zeigt bzw. sagt, dass sie bei LEADER ansuchen sollen.

Herr Vizebürgermeister Robert Pintz verweist auf das Waldviertel, welches diesbezüglich viel Geld in die Hand genommen hat. Hier ist sehr viel passiert. Weiters findet er es positiv, dass sich 23 Gemeinden gefunden haben um etwas zu bewegen. In diesem Gremium werden bis jetzt nur einstimmige Beschlüsse gefasst. Im „LEADER-Topf“ befinden sich jährlich ca. € 850.000,- Fördermittel. Man sollte daher versuchen, förderbare Projekte zu finden. Man muss jedoch auch bedenken, dass die Projekte bis zur Auszahlung der Fördermittel vorfinanziert werden müssen.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (FPÖ – GR. Franz Weindl, Gegenstimme) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 10: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben WVA BA 11 (Mozartgasse und Hausanschlüsse) genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben WVA BA 12 (Hamsterweg, Ghegagasse) genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben PABA BA 17 (Hamsterweg, Ghegagasse) genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 11: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) die Annahmeerklärung vom 19. Juli 2007 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbare Förderung in einer Höhe von € 4.923,--) für die Wasserversorgungsanlage Gänserndorf, BA 11 (Mozartgasse und Hausanschlüsse), genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) die Annahmeerklärung vom 19. Juli 2007 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbare Förderung in einer Höhe von € 5.457,--) für die Wasserversorgungsanlage Gänserndorf Süd, BA 12 (Hamsterweg, Ghegagasse), genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) die Annahmeerklärung vom 19. Juli 2007 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbare Förderung in einer Höhe von € 6.446,--) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf Süd, BA 17 (Hamsterweg, Ghegagasse), genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 12: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund der Empfehlung des Umweltausschusses (siehe Protokoll vom 21.8.2007) nachfolgende Bäume geschlägert werden sollen:

- Villagasse, zwischen Weikendorfer Str. und Wiener Str., 11 Linden im westlichen Bereich, Nachsetzung Kugelhorn.

Herr GR. Franz Weindl ist der Ansicht, dass man nicht den Fehler machen sollte, dass man ganze Alleen schlägert. Diese sind in gewisser Hinsicht Klimaregulatoren. Er kann daher diesem Antrag nicht zustimmen. Herr GR. Volker Weiss kann dieser Ansicht nichts hinzufügen.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt gibt bekannt, dass der zuständige Fachmann festgestellt, dass diese Bäume nicht gesund sind und daher geschlägert werden sollen. Herr GR. Johann Beier erklärt hierzu, dass er alle Tage in dieser Gasse zur Bahn geht. Nach einem Sturm liegen immer wieder große Äste auf der Straße bzw. auf dem Gehweg. Herr GR. Franz Weindl stellt fest, dass auch in der Hauptstraße nicht sofort die ganze Allee geschlägert wird. In der Hauptstraße werden immer nur einzelne Bäume geschlägert. Herr GR. Ernst Nadler gibt bekannt, dass es bezüglich der Villagasse ein Baumgutachten gibt, in welchem festgestellt wird, dass die Bäume nicht in Ordnung sind.

Der Antrag wird mit 28 Stimmen gegen 3 Stimmen (Gegenstimme: GRÜNE – GR. Volker Weiss, GR. Gerhard Krammer, FPÖ – GR. Franz Weindl) angenommen.

Herr Stadtrat Josef Daubeck berichtet, dass die Linde in der Kreuzgasse 2 auf Wunsch des Anrainers (Hrn. Spelitz) geschlägert werden soll, weil das Laub seine Dachrinne ständig verschmutzt. Der Baum wurde vom Gärtner der Stadtgemeinde begutachtet und als gesund und in Ordnung befunden. Es wird daher der Antrag gestellt, dass der Gemeinderat diesbezüglich eine Entscheidung treffen soll, ob der Baum tatsächlich umgeschnitten werden soll.

Herr GR. Ernst Nadler gibt bekannt, dass er gegen die Schlägerung dieses Baumes ist. Herr GR. Franz Weindl schließt sich dieser Meinung an.

Frau Bürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, dass die Linde in der Kreuzgasse 2 geschlägert werden soll.

Der Antrag wird mit 23 Stimmen gegen 8 Stimmen (Stimmenthaltung: ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Johannes Kruty, GR. Renate Stiglitz, GR. Ing. Manfred Trost, GR. Robert Reissig) abgelehnt.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 13: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

a) **an Herrn Stummvoll Peter** die Gemeindewohnung **Wiener Straße 90/4** (vorm. Holanek) in der Größe von 42,44 m², bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Bad, WC und Vorraum zu einem monatlichen Mietzins von € 2,19 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) nach Abschluss der Verlassenschaft vermietet wird.

b) Außerdem möge der Gemeinderat nachträglich beschließen, dass an Frau

Birgit LANG die Gemeindewohnung **Villagasse 13/1/1/5** (vorm. Krause) in der Größe von 68,95 m², bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, AR und Vorraum zu einem monatlichen Mietzins von € 3,0059 + BK + Ust. nach den Bestimmungen der WBF ab 15.8.2007 vermietet wurde.

Die Wohnung wurde von den in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Wohnungswerbern nicht angenommen.

c) Weiters möge der Gemeinderat die vorliegenden **Mietverträge**, abgeschlossen ab Übernahme der Wohnung, betr. Vermietung der Gemeindewohnung

**Wiener Straße 90/4 (Stummvoll Peter)
Villagasse 13/1/1/5 (Lang Birgit)**

beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 14: Herr Stadtrat Josef Pürschl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Neuerrichtung des Kindergartens am Hafergrubenweg nachfolgende Leistungen (alle Preise exkl. USt.) vergeben werden sollen, und zwar

aufgrund des Vergabevorschlages von Architekt DI. Walter Deschka

• Stahlkonstruktion: Vordächer, Stahlsäulen: Fa. Adamek	14.870,10 €
• Trockenbau: Fa. Breier	21.074,33 €
• Innentüren: Fa. Fenster-u. Türen	4.499,00 €
• WC-Trennwände: Fa. Schindl	1.325,02 €

aufgrund des Vergabevorschlages von Haustechnikbüro Adenbeck

• Elektro-Installation: Fa. Mörth	32.337,29 €
-----------------------------------	-------------

Weiters soll lt. Vergabevorschlag vom Versicherungsmakler Funk International mit der NÖ Versicherung eine Bauwesen – bzw. Bauherrenhaftpflichtversicherung zu einer jährlichen Prämie von € 2.759,90 abgeschlossen werden.

Herr GR. Johannes Kruty stellt die Frage, ob bei diesem Projekt darauf geachtet wird, dass die Kosten eingehalten werden. Herr Stadtrat Josef Pürschl gibt hierzu bekannt, dass die Kosten

eingehalten werden und dass es alle Montage eine begleitende Baubesprechung geben wird. Er glaubt daher, dass es zu keinen Kostenüberschreitungen kommen wird.

Herr GR. Johannes Kruty stellt die Frage, ob es bei einer Kostenüberschreitung zu einem Baustopp kommt. Herr Stadtrat Josef Pürschl erklärt hierzu, dass er sich einen Baustopp nicht vorstellen kann. Die einzelnen Gewerke werden vom Gemeinderat beschlossen. Es kann daher sofort festgestellt werden, ob diese Arbeiten innerhalb der Kostenschätzung durchgeführt werden können.

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt fest, dass die Kosten bei einem Neubau sicher leichter einzuhalten sind als bei einem Umbau bzw. einer Sanierung. Hier kann es immer wieder zu unvorhersehbaren Arbeiten kommen. Es ist daher eher unwahrscheinlich, dass bei einem Neubau die Kosten nicht eingehalten werden. Herr GR. Johannes Kruty hofft, dass bei diesem Projekt der Informationsfluss stimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 15: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Gesamtkosten für die Neugestaltung der Kassahalle und des Restaurants im Hallenbad in der Höhe von

€ 514.423,35 exkl. USt.

(siehe beiliegende Zusammenstellung der Finanzabteilung vom 24.8.2007) genehmigt werden sollen.

Lt. Kostenschätzung waren für das Projekt € 410.000,-- vorgesehen.

Die Gründe für die Mehrkosten sind im Schreiben von Arch. DI. Walter Deschka vom 27.08.2007 ersichtlich.

Das Projekt wird von der NÖ Landesregierung Abteilung Tourismus mit € 7.994,-- gefördert. Frau Kunz leistet eine Pachtzinsvorauszahlung von € 50.000,--.

Zu dieser Tagesordnung gab es folgende Wortmeldungen:

GR. Volker Weiss: Versteht einiges aus dem Schreiben des Arch. DI. Deschka nichts. Bei diesem Projekt kam es zu einer Überschreitung von 25 %. Die Kosten hätten nach Möglichkeit eingehalten werden müssen. Bezüglich der Überschreitung wird der Architekt nicht zur Verantwortung gezogen. Wenn er zu Hause etwas investiert, dann weiss er wie viel er ausgeben kann. Stellt die Frage, wer die Verantwortung für diese Überschreitung hat.

StR. Rene Lobner: Die betragsmäßige Summe der Überschreitung ist keine Kleinigkeit. Stellt die Frage, wie es zu dieser Erhöhung gekommen ist bzw. wer davon gewusst hat.

GR. Johannes Kruty: Stellt die Frage, ob diese Beträge bereits ausbezahlt wurden bzw. ob diese Überschreitung gedeckt ist. Weiters hat er gehört, dass es bereits wieder ins Restaurant hineinregnet.

GR. Franz Weindl: Stellt die Frage, wie lange jetzt keine Renovierungsarbeiten notwendig sind. Sieht das Projekt jedoch positiv.

StR. Robert Michl: Der Architekt wurde für dieses Projekt seitens des Gemeinderates bestellt. Dieser wurde seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf unter Druck gesetzt, dass er den Kostenrahmen einhält. In der Kostenschätzung in Höhe von € 410.000,- war eine Reserve in Höhe von € 20.000,- beinhaltet. Stellt fest, dass er kein Experte ist. Deshalb wurde ja auch ein Architekt mit den Planungsarbeiten beauftragt. Seitens des Architekten wurde auch vorgeschlagen, dass die Küche großteils wieder verwendet werden kann. Dies war leider nicht der Fall. Folgende Erklärungen werden abgegeben:

- es wurden keine Sonderwünsche genehmigt,
- es kam zu Instandhaltungsarbeiten während des Umbaus
- die Mehrkosten für die Küche (da die Küche nicht zur Gänze wieder verwendet werden konnte) in Höhe von € 27.000,-
- die Summierung der unvorhergesehenen Instandhaltungsarbeiten betrug ebenfalls € 29.000,-
- das Dach bzw. die Lichtkuppeln mussten saniert werden
- das Architektenhonorar wird auf Grund der Abrechnungssumme berechnet
- es wurden bis jetzt ca. 95 % ausbezahlt
- die Bedeckung erfolgte auf Grund des Beschlusses des 1. Nachtragsvoranschlags 2007 im Mai 2007

GR. Volker Weiss: Der Architekt hätte die notwendigen Arbeiten, wie z.B. bei der Lichtkuppel, wissen müssen. Als eine Begründung für die Überschreitungen wurde angeführt, dass die Fluchtwegbeleuchtung vorgeschrieben wurde. Auch dies hätte der Architekt wissen müssen. Dies wird von einem Fachmann erwartet. Stellt die Frage, für wie lange Frau Kunz die Pachtzinsvorauszahlung geleistet hat.

GR. Johannes Kruty: Was die Beauftragung des Architekten angeht, hat diese Beauftragung die Mehrheit beschlossen. Tatsache ist, dass bereits Zahlungen geleistet wurden, welche erst jetzt beschlossen werden sollen. Stellt die Frage, wer die Verantwortung für die Überschreitung von € 100.000,- hat.

StR. Rene Lobner: Stellt fest, dass das Restaurant bereits seit längerem offen hat. Für das Restaurant sollen aber erst jetzt ca. € 45.000,- abgesehnet werden. Stellt die Frage, wer bei den begleitenden Baubesprechungen anwesend war und wer diese Mehrkosten abgesehnet hat. Bezüglich der Aussage über die Weiterverwendung der Küche wurden der Architekt und Herr Ing. Hinczica genannt. Seiner Meinung nach ist es billig, wenn man sich auf diese Personen beruft, da Herr Ing. Hinczica sicher kein Fachmann für Kücheneinrichtungen ist. Man war bei der Küche sehr „blauäugig“.

StR. Robert Michl: Wie bereits vorher festgestellt, betragen die Mehrkosten für die Küche € 27.000,-. Laut Architekt Deschka hat er keine Arbeiten vergeben, ohne dass er einen Auftrag seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf hat. Weiss jetzt jedoch nicht, wer diese Aufträge erteilt hat. Wird dies jedoch erheben lassen und die Fraktionen gegebenenfalls informieren, wer die Aufträge erteilt hat. Die Erneuerung der Küche war von Anfang an nicht in der Planung enthalten. Gibt bekannt, dass die Bürgermeisterin nochmals mit Herrn Architekt Deschka bezüglich der Honorarnote verhandelt hat und dass dieser einen Rabatt von ca. € 5.000,- auf seine Honorarnote gewährt.

GR. Volker Weiss: Stellt fest, dass sicher keine unnötigen oder luxuriöse Sachen bzw. Arbeiten beauftragt wurden. Ihn stört nur die Art und Weise, wie diese Arbeiten vergeben wurden.

StR. Rene Lobner: Kritisiert den Ablauf des Projektes. Bis vor kurzem hat er bezüglich der Erhöhungen nichts gewusst. Die Klubobleute wurden diesbezüglich nicht informiert. Stellt die Frage, wer für die Folgeschäden haftet. Verweist auf das Problem mit den Fußböden bei der Volksschule. Hier hat auch die Gemeinde die Kosten der Sanierung getragen.

StR. Robert Michl: Der Beschluss des 1. Nachtragsvoranschlags 2007 erfolgte im Gemeinderat vom 30. Mai 2007. Für eventuelle Mängel wurde ein Haftrücklass einbehalten. Für versteckte Mängel haftet die Firma. Es haben sich auch zusätzliche Instandhaltungen bzw. Änderungen (Solarium, Bademeister, etc.) ergeben, welche erst im Zuge der Arbeiten als sinnvoll erachtet wurden. Gibt zu, dass es ein Fehler war, dass die Architektenleistungen freihändig vergeben wurden und dass der Informationsfluss nicht gestimmt hat. Bei zukünftigen Auftragsvergaben wird es sicher auch bei der Vergabe der Architektenleistungen Konkurrenzangebote geben.

StR. Rene Lobner: Man sollte aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und in Zukunft vorsichtiger sein. Es sollten die anderen Fraktionen informiert werden, was passiert.

StR. Josef Daubeck: Es kommt ihm komisch vor, dass der 1. Nachtragsvoranschlag 2007 beschlossen wird, ohne dass jemand fragt, für was die Erhöhung des außerordentlichen Vorhabens für das Hallenbad um € 98.000,- benötigt wird.

GR. Johannes Kruty: Stellt die Frage, warum kein Baustopp gefordert wurde, als man wusste, dass die Kosten nicht eingehalten werden können. Kann sich nicht vorstellen, dass man diesem Antrag zustimmen kann, ohne zu wissen, wer für die Mehrausgaben verantwortlich ist. Kein Gemeinderat kann daher ohne schlechtes Gewissen diesem Antrag zustimmen.

StR. Robert Michl: Man kann seiner Meinung nach mit gutem Gewissen diesem Antrag zustimmen. Hier soll über die Abrechnung abgestimmt werden. Wenn bei der Abrechnung etwas nicht stimmt, lässt er sofort diesen Tagesordnungspunkt absetzen. Es sollte über die Verantwortung kein Scherbengericht geben. Wenn der Architekt sagt, dass er für alles einen Auftrag erhalten hat, so glaubt er dem Architekten. Wird jedoch erheben lassen, wer die Aufträge erteilt hat.

Der Antrag wird mit 23 Stimmen gegen 8 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP – StR. Christine Beck, StR. Rene Lobner, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Johannes Kruty, GR. Renate Stiglitz, GR. Robert Reissig, Stimmenthaltung: ÖVP – GR. Ing. Manfred Trost) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 16: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Friedhofsgebühren ab **1. Oktober 2007** laut beiliegender Friedhofsgebührenordnung (Beilage 3) genehmigt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 17: Herr Stadtrat Robert Michl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die CIMA GmbH mit der Erstellung einer „Kunden- und Motivforschung Safaripark Gänserndorf“ gemäß dem vorliegenden Angebot vom 10.7.2007 zum Preis von € 11.760,-- inkl. 20 % Ust beauftragt werden soll. Der MAREV hat bereits zugesagt, diese Studie mit € 2.000,-- zu fördern. Der Restbetrag soll je zur Hälfte von der Gemeinde und von Mag. Zoher beglichen werden. Eine schriftliche Finanzierungszusage von Mag. Zoher soll noch eingeholt werden.

Herr StR. Rene Lobner stellt die Frage, ob es eine Zahlungszusicherung seitens des Herrn Mag. Zoher gibt. Weiters stellt sich Frage, ob es seitens des Herrn Mag. Zoher eine Bankgarantie für das Projekt Safari-Park gibt. Herr StR. Robert Michl gibt bekannt, dass seitens des Herrn Mag. Zoher eine Zahlungszusicherung für die CIMA-Studie vorliegt.

Herr GR. Johannes Kruty stellt die Frage, ob wir die Studie für die Entscheidungsfindung benötigen. Herr StR. Robert Michl gibt hierzu bekannt, dass es sicher eine Zusicherung von Investoren gibt. Die ECO-Plus fördert sicher nicht, wenn es keine Zusagen von Investoren gibt.

Herr GR. Volker Weiss stellt die Frage, wie die Gewichtung der zu beschließenden Studie ist. Die ECO-Plus ist zur Zeit skeptisch. Stellt die Frage, ob eine eventuelle positive Studie der CIMA GmbH. die Studie der ECO-Plus aufhebt.

Herr StR. Robert Michl stellt fest, dass die CIMA-Studie keine Konkurrenzstudie darstellt. Es wurde seitens der ECO-Plus die grundsätzliche Führbarkeit des Safari-Parks festgestellt bzw. gegeben ist. Die Studie geht aber nur von einer Besucheranzahl von 67.000 Besuchern aus. Erst ab ca. 80.000 Besuchern ist der Safari-Park positiv zu führen. Die CIMA-Studie soll nur feststellen, mit wie vielen Besuchern gerechnet werden kann.

Frau StR. Christine Beck stellt die Frage, ob es wahr ist, dass eine Bankgarantie vorliegt. Herr StR. Robert Michl gibt hierzu bekannt, dass die ECO-Plus ein Finanzierungskonzept verlangt hat. In diesem Finanzierungskonzept bringt Herr Mag. Zoher € 500.000,-- auf. Herr Mag. Zoher hat der ECO-Plus Garantien vorlegen müssen. Der Rest soll seitens des Landes und der Gemeinde abgedeckt werden. Versteht jedoch nicht, dass das Land nur fördert wenn die Gemeinde ebenfalls mitfördert. Wir sind hier in eine Situation gedrängt worden, welche für die Gemeinde nicht gut ist. Sollte in Zukunft z.B. ein Tischler einen Betrieb in Gänserndorf errichten, muss dann ebenfalls eine beidseitige Förderung erfolgen. Beim Safari-Park handelt es sich auch um einen Privatbetrieb.

Herr GR. Johannes Kruty versteht nicht, warum wir hineingedrängt wurden. Herr StR. Robert Michl erklärt, dass seitens der ECO-Plus nur eine Förderung in Aussicht gestellt wurde, wenn sich die Gemeinde mit einer Förderung und an der Gesellschaft beteiligt. Herr GR. Johannes Kruty kann sich nicht vorstellen, dass das Land bar fördert und die Gemeinde nicht. Herr StR. Robert Michl gibt bekannt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf erst nach einer Pressekonferenz über die Bedingungen, unter welcher die ECO-Plus den Safari-Park fördert, informiert wurde. In Summe gesehen müsste die Stadtgemeinde Gänserndorf ca. € 600.000,-- für einen Betrieb investieren.

Herr StR. Rene Lobner ist der Ansicht, dass diese Diskussion jetzt politisch geführt wird. Das Land drängt uns sicher nicht, es ist eine freie Entscheidung der Stadtgemeinde Gänserndorf.

Herr StR. Robert Michl gibt hierzu bekannt, dass es um eine Beteiligung und eine Gewinnbeteiligung bzw. Verlustbeteiligung, mit welcher er ein Problem hat, geht.

Frau StR. Christine Beck stellt den Antrag, dass die Gemeinderatssitzung für 10 Minuten zwecks Beratung unterbrochen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,35 Uhr unterbrochen.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,45 Uhr wieder fortgesetzt.

Herr StR. Rene Lobner gibt bekannt, dass er dem Antrag zustimmen wird. Stellt sich jedoch die Frage, wie sich die Stadtgemeinde Gänserndorf bei einer positiven oder negativen Studie verhält.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen gegen eine Stimme (Stimmenthaltung: ÖVP – GR. Johannes Kruty) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 18: Herr Stadtrat Rene Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass Ackererde an der Deponie ab sofort bis auf weiteres an Gänserndorfer Bürger kostenlos abgegeben wird.

Durch die jüngsten Betriebsansiedlungen fielen große Mengen Erde an, welche teilweise an der Deponie zwischengelagert wird. Diese Erde sollte daher kostenlos an die Bevölkerung abgegeben werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 21,00 Uhr

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für DIE GRÜNEN: